

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika“ und „Der Ostafrikanische Pflanzer.“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Lindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Dar-es-Salaam
8 Juli 1911.

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Abonnementspreis

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4 Rupy, für die übrigen Teile von Deutsch-Ostafrika vierteljährlich einschließlich Porto 6 Rupy. Für Deutschland und sämtliche anderen deutschen Kolonien vierteljährlich 6 Mark. Für sämtliche anderen Länder halbjährlich 12 Mk. — Bestellungen auf die D. O. Z. Zeitung werden sowohl von der Hauptredaktion in Dar-es-Salaam (D. O. Z.) wie von der Berliner Geschäftsstelle der D. O. Z. (Hotel „Kaiser“ Berlin S. 42, Alexanderstr. 93/94) entgegengenommen. — Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika separat bezogen Abonnementpreis jährlich 1 Rpy. 50 Heller = 6 Mk. — „Der Ostafrikanische Pflanzer“. Wöchentlich erscheinende Zeitschrift für tropische Agrikultur und koloniale Volkswirtschaft. Bei Separatbezug jährlich 7 Rpy. 50 Heller = 10 Mk. portofrei.

Insertionsgebühren

Für die gewöhnliche Zeitspalte 50 Pfennige. Mindestens für ein einmaltiges Inserat 2 Rupy oder 3 Mark. Für Familiennachrichten sowie größere Inserationsaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Die Annahme von Insertions- und Abonnementaufträgen erfolgt sowohl durch die Hauptredaktion in Dar-es-Salaam wie bei der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42, Alexanderstr. 93/94. Abonnement werden außerdem von sämtlichen Postämtern Deutschlands und Österreich-Ungarns angenommen. Postzeitungsliste Seite 84. Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam. Telegramm-Adresse für Berlin: Schlafen 27, Postfach 11000, Alexanderstr. 93/94.

Jahrgang XIII.
No. 54.

Berliner Telegramme.

Nordlandsreise des Kaisers.

Berlin, den 7. Juli 1911. Der Kaiser trat seine Nordlandsreise an.

Erklärung des englischen Ministerpräsidenten im Unterhause über die Marokkofrage.

Berlin, 9. Juli 1911. (W. Z.) Asquith erklärte im Unterhause, daß durch die kürzlichen Ereignisse in Marokko eine neue Situation entstanden sei, welche möglicherweise die britischen Interessen direkter berühre als bisher. Er vertraue, daß eine diplomatische Diskussion eine Lösung finden werde. England werde dabei gebührende Rücksicht auf den Schutz jener Interessen nehmen und auf Erfüllung der Vertragspflichten gegen Frankreich.

Tod der Königin Maria Pia von Portugal.

Berlin, 9. Juli. (W. Z.) Die Königin Maria Pia von Portugal ist gestorben.

Friedliche Besitzergreifung des Kilimandjaro durch England.

Von Dr. E. Th. Förster, Moschi.

Herr Professor Zimmermann hat seiner Zeit in der Hamburger Presse seiner Freude darüber Ausdruck gegeben, daß aus Anlaß der Gründungen in Usambara englisches Kapital in unsere Deutsch-Ostafrikanische Kolonie fliehe. Ich zweifle, daß ihm dabei die segensreiche Tätigkeit der Engländer in Deutsch-Südwestafrika vorzuschwebte.

Die politischen Kämpfe, die Bismarck f. Zt. mit deutschen doktrinären Professoren (Birchow! Geffen!) zu bestehen hatte, sollten eigentlich genügende Warnung vor wirtschaftspolitischen Professorweishheit sein. Deshalb habe ich es mir auch verjagt, die nationale Presse näher auf die irrigen Anschauungen des Herrn Professor Zimmermann hinzuweisen. Auch glaubte ich, erst einmal abwarten zu müssen, ob die deutsch-ostafrikanische Presse noch weiterhin im wohlgemeinten finanziellen Interesse einzelner Pflanzer die wohlwollende Haltung gegenüber der englischen Gründerinvasion in Usambara aufrecht erhalten würde und wie weit schließlich die geschäftlichen Kreise der israelitischen hanseatischen Kaufleute hier in Usambara und am Kilimandjaro sich ausdehnen würden. Es sind auch in Deutsch-Ostafrika israelitische Hanseaten wie f. Zt. in Deutsch-Südwestafrika (Scharlach), welche dem Londoner Gründertum (Weit und Gossen) für die Werbung um die Schilling-Aktien der englischen „Dienstmädchen und Hausknechte“ die nötigen Unterlagen in unserer deutschen Kolonie verschaffen. Ich übertreibe nicht, denn der Vertreter der Hanseaten am Kilimandjaro war kühn genug, öffentlich die „Dienstmädchen und Hausknechte“ in London als „unsere Anteilseiner“ zu bezeichnen und diejenigen deutschgesinnten Köpfe als „dumm“, die kein Verständnis für diese spezifisch israelitische Vermittler-tätigkeit finden konnten, es sei denn in der mangelhaften und schließlich ja auch ganz unmöglichen deutsch-nationalen Dressur jüdischer Kaufleute. „Was gilt uns Geluba? Ubi bene ibi patria“, dies war und ist die Lösung der Israeliten seit ihrer Erwerbung politischer Rechte in den europäischen Kulturländern. Das weite politische Gewissen ist ihnen „Klugheit“ und die national-volltliche Pflicht „Beschränktheit.“

Die „Usambarapost“ hat kürzlich die politische Tätigkeit eines englischen Direktors beleuchtet, welcher an der Spitze einer englischen Gesellschaft in Deutsch-Ostafrika steht. Es scheint ihr auch der Verdacht zu kommen, daß derartige englische Gründungen eine ernste politische Bedeutung haben können, aber noch immer kann sie

sich von dem Grundirrtum nicht befreien, daß englisches Kapital in Deutsch-Ostafrika für uns eine „freudige Erscheinung“ sei.

Der Appetit kommt mit dem Essen. Ich habe keinen anderen Kollektor an der englischen Grenze in Taveta kennen gelernt als solche, die mir in freundschaftlich liebenswürdig persönlicher Weise das Märchen vom deutschen Kaiser und seiner enttaegenskommenen englischen Großmutter erzählt haben. Sie nur verdankt man die Kilimandjaro, nämlich sei er englisch. In der gemeine englische Soldat oder Arbeiter wird die Deutschen im Brutto die Ueberzeugung auseinandersetzen, daß England mit seinen Schiffen den Frieden und Fre Handel beschütze. Wozu brauche Deutschland Kolonien und Schiff? Wo irgend ein wichtiger Hafen, ein von Natur oder von Mineralien reiches Land — da hat selbstverständlich der Union Jack zu wehen.

Solche Anschauungen sind nicht günstig für ein Deutschland, das sich Kolonien erkämpft hat, um allmählich in der Zufuhr seiner wichtigsten Rohprodukte unabhängig zu werden vom Ausland. Wir müssen uns hüten, ihnen Nahrung zu geben durch allzuliebenswürdige Zugeständnisse von Konzessionen. mit denen die Maus mit dem Löwen al pare arbeitet oder um es verständlicher zu machen, mit denen der Deutsche 10 gegen 1000 mit dem Engländer knokelt. Wer hält es wohl länger aus?! Bismarck hat die deutsche Eisenindustrie von sicherem Tode gerettet, als er sie mit Hölzen gegen die englische schützte.

Die Produkte unserer Kolonien werden aber nur dann in deutsche Kanäle laufen, wenn sie der Deutsche auf deutschkolonialen Boden produziert und nicht ein Konzortium von Londoner Hausknechten und Dienstmädchen, das unter Umständen der Spielball einiger politischer Agenten ist. Diese praktische Erfahrung bleibt nichts destoweniger wahr, wie auch der Deutsche in englischen Kolonien bereit sein mag, Farbe und politische Interessen zu wechseln. Der Engländer macht es ihm nicht nach. Eine Beholdung al pare ist also nicht angebracht.

Ich habe bereits das heimische Kolonialamt darauf aufmerksam gemacht, daß f. Zt. zwei englische Sendlinge im Auftrage der Berliner Kilimandjaro Handels- und Plantagen-Gesellschaft — so behaupteten die Engländer — deren Besitz in Augenwieschen nahmen, um umzugründen mit englischem Kapital. Diese beiden Herren nahmen auch die Pflanzung von Krantz und Pulvermacher am Kilifu in Augenwieschen, auf der der ehemalige Burenkommandant Herr Krantz, der Vorsitzende des Wirtschaftlichen Vereins am Kilimandjaro auf, einem Pachtgelände von 600 ha ca. 250 ha mit Kautschuk bepflanzt hat, der gut gedeihen soll. Ich weiß, daß diese Herren mit der Absicht den Kilimandjaro verlassen, die Kilifu-Pflanzung zu gründen. Jetzt verlautet, daß die Herren Krantz und Pulvermacher ihre Kilifupflanzung mit 200 000 Rupy an die Hanseatische Kilimandjaro-Handels-Gesellschaft verkauft haben. — Die Regierung in Dar-es-Salaam sollte die Uebertragung des Pachtvertrages, da bislang von den 600 ha nur ein Teil verkauft ist, meines Erachtens ablehnen. Sie kann das tun ohne Gründe anzugeben.

Grund genug oder wäre der Verdacht, daß die Hanseatische Gesellschaft nur Mittelsperson für eine weitere englische Gründung sein wird, denn niedrige Aktien sind in Deutschland unzulässig und das Großkapital in Deutschland bedarf der Vermittelung der Hanseatischen nicht.

Herr Krantz ist Vorsitzender der Wirtschaftlichen Vereins der deutschen Ansiedler am Kilimandjaro und weiß, daß er als solcher deutsch-politische Pflichten hat. Als ehemaliger Burenführer wird er die Gefahr englischer Geldinvasion in nichtenglischen Ländern kennen und ich nehme an, daß er nicht aus einer Marotte sein Leben für die Buren in die Schanze schlug, sondern aus Ueberzeugung und politischer Notwendigkeit.

Er soll durch diese öffentlichen Auseinandersetzungen darauf hingewiesen werden, daß, falls die Hanseatische seine Arbeit englisch geändert, er im Gegegnitz zu seiner Stellung als Vorsitzender der Vereins und zu

seinen früheren Anschauungen gesetzt wird. Dies ist wenigstens meine Meinung.

Es besteht in weiten Kreisen die Meinung, dem Privatmann sei nicht zu verargen, wenn er seinen Grund und Boden in den deutschen Kolonien an Engländer verkaufe. Einzelne sagen, das sei bedauerlich, aber die Regierung müsse eingreifen. Ich aber erkläre hiermit, daß die oberste Pflicht eines deutschen Bürgers in der Rücksicht auf die nationalen Interessen besteht und die der Regierung in deren Wahrung.

Durch die friedliche Besitzergreifung der Engländer der Gebiete deutscher Pflanzungen in Usambara und am Kilimandjaro werden die nationalen Interessen ernstlich bedroht.

Aber auch das persönliche Interesse der bislang noch nicht gründbaren Pflanzungen muß sich gegen das Gründertum wenden.

Hohe Verkaufspreise haben allerlei Preissteigerungen im Grund und Boden, in den Arbeiterverhältnissen usw. zur Folge, unter denen die gesamte Wirtschaft leidet und die, wenn die Sache weit genug getrieben, Hausknecht und Dienstmädchen — wenn auch nicht die „Klugen“ internationalen Gründer —, sowie die bislang unabhängigen Pflanzer um ihr Geld bringen.

Die Hilfe der deutschen Pflanzer liegt im Genossenschaftswesen, nicht im Gründertum, vor dem unsere Kolonie bewahrt bleiben möge.

Was der Ansiedler ohne Mittel vom Gründer zu erwarten hat, das möge ein Vertrag erläutern, den ich kürzlich in die Hände bekam:

Es werden 3000 Mark an den Ansiedler geliehen, sagen wir im Februar 1911 bis 1. Mai 1912. Zinsfuß 8%. — Davon erhält er die Hälfte in Baar, die andere Hälfte muß er in Waren entnehmen. (Preis wird für Waren nicht vereinbart). Außerdem ist der Ansiedler verpflichtet, alle seine Bedürfnisse an Waren nur beim Geldgeber zu befriedigen. Der Ansiedler verpfändet seinen Pachtvertrag (1) von 30 ha und verpflichtet sich bis zum 1. Mai 1911 das Land zu kaufen, wozu er eventuell vom Geldgeber den Kaufpreis geliehen erhält. Verkauflich, also bis zum 1. Mai 1911, an welchem Tage er das gekaufte Land gegen das obige Darlehen von Mk. 3000 hypothekarisch verpfänden muß, erhält er nur 300 Mk. (1) Am 1. Mai 1912 ist alles zurückzahlbar.

Wer wohl dann das Land besitzen würde? —

Nun, der glückliche Ansiedler starb inzwischen an Arsenik und so wird die Hanseatische halt ihre 300 Mark Vorschuß in die Masse melden müssen.

Eine Bestimmung des Geldverleihvertrages habe ich beinahe übersehen einzufügen. Der geldnehmende Pflanzer ist selbstredend verpflichtet, dem Geldgeber seine sämtlichen Produkte zum kommissionsweisen Verkauf (1) zu übergeben.

Mit solchen Verträgen liefern sich die Pflanzer des Kilimandjaro natürlich mit Haut und Haaren dem Geldgeber aus. Man mag ihre gesetzliche Gültigkeit in Zweifel ziehen und einwenden, daß sie gegen die guten Sitten verstoßen. Man mag auch darauf hinweisen, daß Pachtverträge gar nicht verpfändbar und nicht übertragbar sind, dank der weisen Vorsicht des Gouvernements. Immerhin wird der Geldgeber genügend Druckmittel in den Händen haben, um den Pflanzer zum Gründen zu drängen und damit ein feines Land den Engländern auszuliefern. Wie weit die Verschuldungen bereits gediehen sind, darüber laufen nur Gerüchte um.

Da eine große Anzahl Ausländer bereits Landbesitz am Kilimandjaro haben und an und für sich zu englischer Sprache und Sitten gravidieren, ist die Gefahr einer Auslieferung des Grund und Bodens durch Engländer um so größer. Caveant Consules. Sprache und Sitten gravidieren, ist die Gefahr einer Auslieferung des Grund und Bodens durch Engländer um so größer. Caveant Consules.

Das Gouvernement würde sich ein bleibendes Verdienst erwerben, es mit aller Willenskraft die als Heilmittel für Nöte der Pflanzer genannten Genossenschaften ins Leben rufen würde. Herr Burenkommandant

Krang denkt daran, das deutsche Staatsbürgerrecht zu erwerben. So möge er als Bittsteller nach dieser Richtung hin vor dem Gouvernement erscheinen, bekleidet mit dem Vorkreuz, als Vorsitzender der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Pflanzler am Kilimandjaro, Genossenschaften und Darlehnskassen ins Leben zu gründen zu haben und nicht mit dem Schrittmachers-Fähnchen der israelitisch-anglikanischen Vermittlerfirma.

Nachwort der Redaktion. Wir haben dem Auftrag des Herrn Dr. E. Th. Förster Aufnahme gewährt, um auch abweichende Stimmen zu Worte kommen zu lassen. Wir bemerken aber, daß wir uns mit seinen Ausführungen nicht identifizieren können. Die Verantwortung für seine Angriffe auf die Hanscaten am Kilimandjaro und Herrn Krang-Moschi müssen wir ihm allein überlassen.

Wirtschaftlicher Verein von Dar-es-Salaam und Hinterland.

Die zum 25. v. M. einberufene Versammlung war nur mäßig besetzt und da der Kürze der Zeit halber keine Stimmübertragungen hatte stattfinden können, nicht beschlußfähig. Trotzdem wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte auf Wunsch der Versammlung durchberaten bzw. Stellung dazu genommen. Vom Vorsitzenden wurde mitgeteilt, daß der Entwurfentwurf, zu dem der Gouvernementsrat Stellung zu nehmen hat, ihm als Mitglied desselben bis zum 25. noch nicht zugewiesen sei, trotzdem ihm seitens des Gouvernements die Zusendung desselben bis zum 21. versprochen wurde. Aus der Mitte der Versammlung heraus wurde sodann angeregt, Herrn Schütz zu bitten, bei der Sitzung des Gouvernementsrats die Frage aufzuwerfen zwecks authentischer Interpretation der § 3 bzw. 4 der Ausführungsbestimmungen betr. die Bildung von Gouvernementsräten. Auch wurde bei dieser Gelegenheit ganz besonders bedauert, daß seitens des Gouvernements in Bezug auf die Wahlen bis heute nichts weiter getan sei, als im Februar die Wahlverordnung bzw. die Ausführungsbestimmungen bekannt zu machen. Man hätte wenigstens erwarten sollen, daß die Behörde jetzt, wo die Eintragungen in die Wählerlisten erfolgen, nochmals darauf aufmerksam gemacht hätte. Außerdem wurde der Wunsch geäußert, in der allernächsten Zeit eine Versammlung einzuberufen, die sich mit der Wahl des Vorstandes befassen soll. Des weiteren wurde auf Anfrage aus der Mitte der Versammlung seitens des Vorsitzenden mitgeteilt, daß die Aufstellung von Kandidaten zum Gouvernementsrat seitens des Vorstandes des Wirtschaftlichen Landesverbandes in Tanga in die Hand genommen werden wird.

Zu diesem Bericht sind wir ermächtigt noch hinzuzufügen, daß in der Sitzung des Gouvernementsrats auf die Anfrage des Herrn Schütz, die Interpretation der § 3 bzw. 4 der Ausführungsbestimmungen betreffend, die Antwort von Regierungseite erhielt, daß der § 4 wohl nur so aufzufassen wäre, daß eine Urlaubreise nicht als eine Unterbrechung des Aufenthalts in der Kolonie zu betrachten sei (in den Ausführungsbestimmungen steht zu lesen, daß der zu wählende mindestens 3 Jahre seinen Wohnsitz in der Kolonie haben muß, und man wohl daraufhin im Zweifel sein kann, ob eine Urlaubreise als eine Unterbrechung des Aufenthalts in der Kolonie zu betrachten ist — diesen Zweifel hat wohl der Gouverneur durch obige Auskunft behoben).

Dem Wunsche, dieser Auffassung amtlich Ausdruck zu geben, könne nicht Folge gegeben werden, da der

(Nachdruck verboten.)

Die Theaterprinzessin.

27] Roman von Fr. Lehne.

Erschüttert beugte sich Dietrich über ihn. Eine anklagende Stimme in seinem Innern mußte jenen Worten recht geben. Er hatte sich sehr wenig um den Vater gekümmert; nur die Mutter war ihm maßgebend gewesen. „Vater, es tut mir so leid, kannst Du mir das verzeihen“ sagte er mit erstickter Stimme. „Ich war nachlässig, und jetzt drückt mich meine Schuld schwer.“

„Na, ja, ich hab's ja auch nicht besser verdient, aber weh tat's doch! Und jetzt, wo es so langsam zu Ende mit mir geht, da hab' ich über mein Leben nachgedacht und gefunden, daß ich manchmal verflucht leichtsinnig damit gewirtschaftet habe — je nun, wie man sich bettet, so schläft man — ich habe mich jetzt in alles gefügt.“

Dietrich war tief ergriffen von den Worten des Vaters, aus denen er so viel geheimes Leid heraushörte. Er zerbröckelte eine Träne in seinem Auge, und im stillen gelobte er, daß er sich jetzt, so viel er konnte, dem Vater widmen wollte, um wenigstens einen Teil jener großen Schuld abzutragen, die er durch seine Gleichgültigkeit auf sich geladen hatte. Und mit einem kräftigen, bedeutungsvollen Händedruck verabschiedete er sich jetzt.

15.

Mit atemloser Spannung verfolgten die Zuschauer den Verlauf des letzten Rennens, des Armees-Jagdrennens. Nur erstklassig-Kreiter und Pferde waren genannt. Die meisten Chancen sprach man Dietrich Steinert mit seiner goldbraunen Stute „Gwig ireu“ zu. Er ritt auch prachtvoll; er hatte klug zurückgehalten, und jetzt

Entwurf in dieser Fassung von Berlin gekommen sei, und man nicht wissen könne, wie das Reichs-Kolonial-Amt über diesen Punkt denken.

Wasserwirtschaftliche Vorarbeiten in der Mkatia-Steppe und im Südosten des Viktoriassees.

III.

c. Die Sumpfbildung der Flüsse bei Austritt aus dem Gebirge und Verdunstung an den Wasserläufen in der Steppe.

Bei der Beschreibung des Verlaufs der Flußläufe ist aufgefallen, daß die sämtlichen aus dem Gebirge austretenden Flüsse vor ihrem weiteren Verlauf in der Steppe Sumpfbildungen aufweisen. Die Entstehung dürfte ungefähr in folgenden Ursachen zu suchen sein:

Die Gebirgsflüsse führen, wie wir schon gesehen haben, in kurzer Zeit ganz erhebliche Hochwassermengen ab. Die Wassermengen zwingen sich in den teils eng und steil ansteigenden Tälern mit großer Geschwindigkeit durch die Betten hindurch. Beim Austritt aus dem Gebirge findet der eingewängte Fluß einen Gefällsbruch und eine freie Fläche vor, wodurch die Geschwindigkeit nachläßt und das Wassermassen ermöglicht wird, sich auszubreiten. Durch das Nachlassen der Geschwindigkeiten kommen fast alle die vom Hochwasser in den Flußtälern mitgerissenen Bestandteile zum Absetzen. Das größere Geschiebe bleibt meist schon 2 bis 4 km vor diesen Sumpfbildungen liegen. Beim Abfließen des Hochwasser hat sich der Fluß dann durch Zwischung lagerte Sandmassen gewöhnlich verschiedene Hauptarme gebildet, die in sich wiederum Arme und Inselbildungen hervorgebracht haben. Es entstehen dann weitere tote Arme, in die auch bei niedrigen Wasserständen das Wasser hineingetrieben wird. Vielfach sind in den Sümpfen kleinere Bewässerungsanlagen anzutreffen. Die Eingeborenen schlagen zum Zweck des Wehrbaues Baumstämme um, stecken Matze davor und bringen dadurch Staueffekte hervor, die Ueberschwemmung des anliegenden Geländes zur Folge haben. Für eine Vorstudie sind natürlich nicht gemacht. Die so geschaffenen Wehre setzen sich im Laufe der Zeit fest zu und bilden dann Uebersälle; so kommt es, daß man in den Tendigas öfters kleine Wasserfälle sieht. Hochwasser, die dann wieder eintreten, suchen wieder neue Wege, es entstehen auf diese Art jedes Jahr neue Wasserleitungen und größere Ausflutungen, wodurch es zu erklären ist, daß in einzelnen Sümpfen teilweise sehr große Gefälle vorhanden sind. Am Kilossa-Sumpf können durch solche verschiedene Hochwasserleitungen leicht Beschädigungen des teilweise über Sumpfgelände nur wenig erhöhten Eisenbahndammes vorkommen. Die abgelagerten Sande, Schlamm- und verkalkten Holzmassen sind naturgemäß sehr fruchtbar. Sie bilden aber auch durch ihre Verwesungsprodukte und durch ihre Moskeubrüstungen Krankheitenherde. In Kilossa hatte man für das Jahr 1908 eine Krankeits- und Sterblichkeits-Statistik aufgestellt. Es sollten danach in jenem Jahre unter den dort beim Eisenbahnbau beschäftigten Europäern 95% Erkrankungen und 15% Sterblichkeit vorgekommen sein. Die Regulierung der Sümpfe wäre also nach Möglichkeit wegen der vorerwähnten Uebelstände anzustreben. Zurzeit wird an der Ausarbeitung des Projektes einer Regulierung des Kilossa-Sumpfes gearbeitet.

In dem Sümpfen sind die Wasserverluste außerordentlich groß. Es geht ein großer Teil Wasser durch Verdunstung verloren, ein anderer Teil durch übermäßigen Wasserverbrauch zu Bewässerungszwecken. Über nicht nur an den Sümpfen, sondern an den Flußläufen allgemein sind große Wasserverluste durch Verdunstung aufzufassen. Über die Verdunstung an den Flußläufen

da das Rennen sich seinem Ende näherte, ließ er sein Pferd voll ausgreifen, das mit Leichtigkeit alle anderen nun weit überholte.

Da, als das Ziel schon sicher winkte und nur noch die letzte Hürde zu nehmen war, kam die Stute beim Sprung unregelmäßigerweise zu Fall, dabei ihren Reiter unter sich begrabend. — Die Aufregung war ungeheuer.

Bewußtlos trug man den Offizier vom Platze. Der ihn untersuchende Arzt machte ein bedenkliches Gesicht; er stellte eine schwere Gehirnerschütterung und einen Bruch des rechten Oberschenkels fest. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, und ein Telegramm rief seine Mutter herbei. Noch immer war er nicht aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht, und er lag in hohem Fieber. An ein Entlassen des Kranken könne man wohl nicht denken, gab man der Baronin zur Antwort, als sie den Wunsch geäußert, den Sohn mit heim zu nehmen, um ihn dort zu pflegen. In tiefem Schmerz und großer Sorge blühte sie auf ihn, den Stolz und die Hoffnung ihres Lebens, den sie nach langer Zeit so wieder sehen mußte! —

Es war vieles anders geworden! Die Baronin hatte in dem letzten Jahre sehr gealtert. Ihr Haar war vollständig ergraut, und ein geheimes Leid sprach aus den dunklen Augen und den ernst, unbewegten Zügen, wenn auch die Haltung noch ebenso ungebeugt und stolz wie früher war. Ihr Verhältnis zu dem Sohne war vollständig anders geworden. Sie litt sehr darunter. Seit er vor mehr als einem halben Jahre den Vater begraben, kam er nicht mehr nach Gatersburg.

Dietrich hatte das frohe Bewußtsein, daß er sich seinem Vater während der letzten Monate opfernd

wurden durch Wassermessungen recht interessante Daten erhalten. Ein Beispiel am Mutondokwa in der Niedrigwasserzeit, im September 1909, ist besonders erwähnenswert. Bei einer Messung vor Einlauf in den Sumpf hatte der Fluß eine Wasserführung von 3650 sek. Es wurden nun keine 3 Einzelarme, Mutondokwa vor Einlauf in den Mkatia, Pseudomutondokwa und Ngomberenga, hinter der Eisenbahnlinie wieder gemessen. Die Resultate sind folgende: Mutondokwa 110 sek., Pseudomutondokwa 70 sek., Ngomberenga 136 sek., zusammen 316 l. Von den 3650 l waren also durch Verdunstung, Versickerung, Verbrauch zu Bewässerungszwecken und durch die Vegetation 3330 l verloren gegangen. Weitere Daten am Ngomberenga und Mkatia sind folgende: Ngomberenga hinter der Eisenbahnbrücke 136 sek., nach 16 km Verlauf ist das Wasser verschwunden. Es entfällt sonach auf 1 km Flußlänge eine Verdunstung von 8,5 l in der Sekunde. Der Mkatia, gemessen hinter der Mündung des Pseudomutondokwa mit 414 l, verliert auf 32 km Länge bis vor Einmündung in den Wami 146 l durch Verdunstung, es entfallen also auf 1 km 4,5 l. Die beiden Zahlen kommen sich ziemlich nahe. Vom Mutondokwa darf man getrost behaupten, daß er vom Austritt aus dem Gebirge auf seinem Steppenlaufe bis zur Einmündung in den Wami bei Niedrigwasserzeit durch die vorerwähnten Einflüsse vollständig verloren geht.

Verdunstungsbeobachtungen wurden auch an freien Flächen am Rimagai- und Ruhe-See gemacht. Es gingen dort verloren, wahrscheinlich nur durch Verdunstung, in den beiden Seen je täglich etwas über 4000 cbm, entsprechend einer Verdunstungshöhe von 7 mm pro 24 Stunden. Die Seeböden waren nun sehr feucht, und es kann aus diesen Resultaten nicht auf die Verdunstung in größeren Staubecken Anwendung gemacht werden.

Aus unserer Kolonie.

Same. Unter den Kindern der Ortschaften Same und Yembeni im Bezirk und der Ortschaft Wudee bei Malania im Bezirk Wilhelmstal ist das Küstenfieber ausbrochen. Auf Grund der Verordnung betreffend Bekämpfung des Küstenfiebers vom 29. Dezember 1910 (Amtl. Anz. Nr. 41) sind obige Ortschaften gegen Ab-, Zu- und Durchtrieb von Kindern gesperrt worden.

Riffati. Der Neubau der Stationsgebäude in Riffati wird in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Dem Vernehmen nach wird Herr Bauleiter Sander mit der Bauleitung beauftragt werden. Die jetzige Station wurde im Jahre 1890 durch den damaligen Stationschef Leutnant Stry mit Hilfe der Askaris erbaut, nachdem die alte, von einer Kaktusfeigenhecke umgebene Station vollkommen baufällig geworden war, die feinerzeit angelegt wurde, um die Einfälle der Masiti in Rihutu und Usaramo abzuhalten. Die Masiti (Suluwangoni) pflegten damals ihre Streifzüge bis nach Ukami in die östlichen Vorberge des Uluqurubergstocks auszuweihen. Jetzt sind sie verschwunden und ihre Reste leben im Bezirk Mahange als friedliche Ackerbauer.

Minali. Mit letztem Europadampfer kam aus Deutschland eine Sendung europäischer Viehes an, das für die Pflanzung Minali bestimmt war. Letztere hat bekanntlich vor einiger Zeit den Besitzer gewechselt und ist von Herrn Greiner an eine aus einigen Herren bestehende Gesellschaft verkauft worden. Der Transport bestand aus einem Zuchtbullen, 2 Milchkuhen, Kleinvieh, europäischen Enten, Gänsen und Hühnern. In Requa auf Wi hucht hat Minali bisher recht schlechte

gewidmet und daß es ihm der alte Herr gedankt hatte. Mit ihm hatte er wenigstens von Sagarborg sprechen können, die doch nicht sein geworden war.

Am Begräbnistage des Vaters war er das letzte Mal auf Gatersburg gewesen. Denn von der Zeit an hatte Gräfin Blettenbach mit ihrer Tochter dort Wohnung genommen, um die Tante Steined in ihrem Willensschwerm nicht allein zu lassen, wie Valerie gefühlvoll bemerkte. Die Hauptache war wohl aber, sich warm zu betten und ein sorgenfreies Dasein zu führen.

In weitgehender Weise gewöhnte Dietrich den beiden Damen Gaitsfreundschaft, ohne aber nach seinem Besitzum zu kommen. — Entgegen seiner ursprünglichen Ansicht blieb er nun noch beim Militär, und er widmete jetzt sein ganzes Interesse dem Sport.

Sein Name zählte bald zu den bekanntesten und beliebtesten auf dem grünen Rasen. Nie versagte er, und das Pferd, das er zwischen den Schenkeln hielt, führte er über zum Siegel! Aber trotz aller seiner Folge war er ein freudloser Mann, da er das Mädchen seiner Liebe nicht hatte heimführen können, und er konnte Sagarborg doch nicht vergessen, wie sie von ihm verlangt hatte.

Nur einmal hatte er sie wiedergesehen und gesprochen, als er sie damals nach seiner Unternehmung mit der Mutter aufgesucht und sie mit Bitten betört hätte, trotz allem sein Weib zu werden.

Aber hartnäckig hielt sie an dem Versprechen fest, das sie der Baronin gegeben, und allen seinen heißen Bitten setzte sie unerschütterlichen Widerstand entgegen.

„Dränge nicht in mich,“ flehte sie unter Tränen, „ich kann nicht, Dich, es geht gegen mein Gefühl! Ich kann nicht trennen zwischen Dich und Deinen Eltern treten.“

Traun, Stürken & Devers, G. m. b. H.

Daressalam, Kilossa, Dodoma, Tabora.

Bretschneider & Hasche, G. m. b. H.

Daressalam.

Neue Warenankünfte ex „Eduard Woermann“:

Hamburger Cigarren:

„Flor del Rio“

„Codicil“

„La Vega“

Echte Importen von Bock & Cie., Henry Clay u. Upmann.

CIGARETTEN: Dimitrino & Co., Leopold Engelbrecht & Co., Waldorf Astoria, Salem Aleikum.

Englische Shagpfeifen Marke BBB.

**Kamelhaardecken, Hausschuhe, Netzhemden, Leibbinden.
Kragen verschiedener Art, Taschentücher, Westengürtel.**

Gewehre und Browning-Pistolen.

„Adler“ u. „Brennabor“-Fahrräder.

Laternen, Calcium Carbid, Gebirgsmäntel, Luftschläuche, Fahrradschlösser, Fahrrad-
ständer, Luftpumpen.

Ray-Seife, Bergmanns Lilienmilch-Seife, Lanolin-Seife.

— Eau de Cologne. —

Birkenwasser, Javol, Bay-Rum, Eiswasser.

Rasierapparate — Henkell Rasiermesser

„Es ist erreicht“, Bartwasser u. Bartbinden, Rasierseife, Brillantine in Stangen, Zahn-
bürsten, Kopfbürsten, Nagelbürsten, Fieberthermometer, Stubenthermometer und
Badethermometer.

Papier-, Damen-, Nagel- u. Haarschneidescheeren, Frisierkämme, Bartkämme,
Staubkämme. Badepantoffeln, Badeschwämme, Gummi-Schwämme.

Schutzbrillen, Schärmmaschinen für Gilletteklingen.

Lampions, Lampenschirme, Papierservietten, Tischläufer.

Kopierbücher, Durchschreibebücher, Geschäftsbücher.

Briefpapier, lose und in Kassetten in guter Auswahl.

Notizbücher, Schreibhefte, Diarien.

— **Buch- und Kopiertinte.** —

— **Kohinoor-, Kastell- und Faber-Bleistifte.** —

Vertreter für Tanga und Hinterland.

TR. ZÜRN & Co., TANGA.

GRAND-HOTEL TANGA.



Erstes Haus im Norden der Kolonie.

Münchener und Pilsener Bier vom Faß.

J. DUSEK.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27, Afrika Haus. **HAMBURG.** Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen

Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

Nächste Ankunft von Europa

Dampfer „Adolph Woermann“	Capt. Iversen	21. Juli 1911
„Swakopmund“	„ Pfeiffer	24. Juli 1911
„Kronprinz“	„ Pens	11. Aug. 1911
„Answald“	„ Matzen	24. Aug. 1911

Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer „Präsident“ Capt. Bremer 23. Juli 1911

Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer „General“	Capt. Doherr	29. Juli 1911
„Prinzessin“	„ Stahl	19. Aug. 1911
„Feldmarschall“	„ Weißkam	9. Sept. 1911

Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer „General“	Capt. Doherr	30. Juli 1911
„Swakopmund“	„ Pfeiffer	1. Aug. 1911
„Prinzessin“	„ Stahl	20. Aug. 1911

Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer „Präsident“ Capt. Bremer 29. Juli 1911

Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer „Adolph Woermann“	Capt. Iversen	22. Juli 1911
„Kronprinz“	„ Pens	13. August 1911
„Admiral“	„ Kley	3. September 1911

Alle Schadenersatz-Ansprüche wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlückung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Schadenersatz-Ansprüche Morgens von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die **Deutsche Ost-Afrika-Linie.**

Agentur Daressalam.

Hans Wolf

Gannstatt i. Württemberg
baut

**komplette Beleuchtungsanlagen
für Acetylen oder Luftgas.**

Beste und billigste Beleuchtung für Städte, Fabriken,
Hotels, Plantagen und Privathäuser.
Einfache Bedienung und Montage.

Neuheit!

Neuheit!

Acetylen-Hängeglühlicht.

Schönstes und billigstes Licht der Gegenwart.
Eine Lampe mit 75 Kerzenstärke pro Stunde nur
ca. 1 1/2 Pfennig.

Preislisten und Kostenvoranschläge gratis.

Bei Anfragen bitte anzugeben, wieviel Lampen und ungefähr wieviel
Meter Rohr nötig sind.

Sämtliche Maschinen-Werkzeuge für Metall-
und Holzbearbeitung billigst.

262]

Feinste Delikatessen



Schutzmarke

**Stuhr's Caviar
Stuhr's Sardellen
Stuhr's Krabben
Stuhr's Krabbenextract**



71] Käuflich in den einschlägigen Geschäften.

C. F. STUHR & Co. Hamburg.

MAGGI'S Suppen

Schutzmarke
Kreuz-Stern

DIE BESTEN!

Man achte auf den Namen Maggi
und die Schutzmarke Kreuzstern.

Weltdetective „Globus“

Berlin W 35, Potsdamerstr. 114
Personal- u. Familien-Auskünfte.
an allen Orten der Erde discret.
Ermittel: Beobachtungen, Prognosemat.
Ehecheidungsbeweise, erforscht Alles
242] überall.

Photo-Kunstanstalt

C. VINCENTI

DARESSALAM

Photogr. Handlung

Älteste Anstalt an
der Ost-Küste .:

Silberne Medaille Welt-
Ausstellung St. Louis

AUFNAHMEN

von Porträts, Gruppen, für Illustration und Plan-
tagenberichten, im eigenen Heim, bei Sport und
Ausflügen in modernster Ausführung.

REPRODUKTION UND VERGRÖßERUNGEN

von alten u. neuen Bildern, Negativen u. Zeichnungen.

Übernahme sämtil. photogr. Arbeiten von Amateuren.

MASSENDRUCKE

für Plakate, Reklamebilder u. Zeitungsbeilagen in
billigen Licht-, Zink- und Kupferdrucken

BROMSILBER- UND LICHTDRUCK-KARTEN

nach jedem eingesandten Negativ oder Bild.

KUNSTVERLAG.

1000 von Sujets, ostafrikanischer Städte, Völker,
Pflanzen, Plantagen, Jagd- und Tierbilder in allen
gewünschten Größen für Album und Wand-
schmuck, gerahmt und ungerahmt.

Stets Neuheiten.

Großes Lager von Ansichtspostkarten.

Für Wiederverkäufer besondere Offerten.

260a]

F. GÜNTER, Daressalam

empfeht und hält auf Lager:

Kochherde
in großer Auswahl.

Lampen

Lampencylinder u. Dochte jeder Art.

Sturmlaternen

Dezimal-Waagen.

Hausstands- und Tafelwaagen
Schwamm- und Sitzbadewannen

Douche-Eimer

Kaffeemühlen
auch für Hotelbetrieb.

Rasiermesser

Geldschränke

Geldkassetten

Drahtgeflecht

Tafelgeschirr

Kaffeesevice,
Porzellan und Steingut.

Gläser

Waschservice

Farben

in Oel, Emaille und Trocken.

**Benzin, Carbolineum,
Teer.**

Plantagengeräte

**Buschmesser, Hacken,
Aexte, Spaten, Baumsä-
gen, Giesskannen**

Schleifsteine

Wasserleitungsrohr, Bohr-
stahl, Stangeneisen.

Neu eingetroffen:

Uoldampf- Waschmaschinen



243]

THE BEST SCOTCH



Perfection

PROPRIETORS D. & J. McCALLUM, EDINBURGH, BIRMINGHAM, LONDON

Auf dem
ganzen Erdball
verbreitet.

**Smith
Mathenzie & Co.
Zanzibar u.
Mombasa
Allein-
vertretung.**

Vertreter für D. O. A.: Wm. O'Swald & Co.

Platzvertretung Daressalam: Anthon & Fliess.

138]

Tel.-Adr.: „Willibald“

WILLY MÜLLER

Postfach Nr. 50.

(Gegenüber Carl Becher — Unter den Akazien)

Import



Bank u. Commission



Export

Vertretung von:

Martin Falk, Hamburg,
S. L. Behrens & Co., Manchester,
Union Castle Mail Steamship Comp.

Vryheid Railway Coal & Iron Co. Ltd.,
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz,
Davis & Soper, London.

Lager in: Cement, Wellblech, Teakholz und Steinkohlen.
Getränken, Cigarren.

Sämtliche Eingeborenenartikel als Kangas, Decken, Unterhemden,
Tabak etc.

Reis, Zucker und Eingeborenengetreide.

Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für Europa
und Verkauf von Landes- u. Plantagenprodukten unter Bevorschussung.

Uebernahme von Plantagen-Vertretungen.

1238



Da ich mit dem am 9. d. M. heimkehrenden Dampfer meine Heimreise antrete, bitte ich, die noch offenen Rechnungen bis spätestens zum 7. d. M. an mich zu bezahlen.

Während meiner Abwesenheit wird

Herr Max Littna, hier Gelder für mich in Empfang nehmen und für mich quittieren.

3021

Alfred Burger.



Raddak

Die Suahili-Sprache

(Grammatik, Gespräche,

Wörterbuch

mit einem Anhang:

Sanzibar-Arabisch

vorrätig bei der

Deutsch-Ostafrik. Zeitung.

Tropenmilch Die Jury der Welt- u. Kolonialausstellung
Brüssel 1910



hat der Berner-Alpen-Milchgesellschaft in Stalden, Emmenthal, Schweiz den

GRAND PRIX

zuerkannt für ihre Alpenmilchprodukte „Bärenmarke.“

Charlotte Zimmermann

Platzvertretung Daressalam

Postfach 47

für

Postfach 47

Heinrich Jordan.

Dampfer „Eduard Woermann“ bringt
am 24. Juni mit:

poröse Sporthemden,

Panama-u. Stroh Hüte,

Tropenhelme (Schutztruppenform)

Herren-Stiefel, Damen-Tennistiefel,

Kinderschuhe und Sandalen

Herren-Sockenhalter

Kokos-Teppiche

in Größen 150/225, 200/300, 250/350, 300/400

Kinder- und Sportwagen

Kinderbettstellen mit Moskitogestell

Sammet- und Seidenbänder.

A. HALLER

WAGEN-FABRIK



DARESSALAM.

Ständiges Lager in Last- und Luxuswagen, sowie Achsen, Federn, diversen Ersatzteilen etc.

Neubestellungen und Reparaturen schnellstens.

Das Hotel Michelsen

wird ab 1. 11. nach erfolgter Renovation zu vermieten sein.

Wendte,
Rechtsanwalt.

Bezirkte
Drahtgeflechte,
Drahtzäune, Stacheldrähte,
eiserne Karren,

Hugo Wolf &
Paul Friedrich,
Friedrichshagen
bei Berlin
Nr. 19.
Breislage gratis
franco.



Wm. Liebelt

Daressalam.

Telephon 62 — Unter den Akazien 37.

Spezial-Expeditions-geschäft.

Gepäckbeförderung. Verfrachtung, Durchspedition sämtlicher Collis an ihren Bestimmungsort, Voraussendung von Gepäck in die Heimat.

Zollabfertigung

für ankommende Fracht, Gepäck- und Postsendungen.

Besorgung

von Waffen- und Jagdscheinen

Reisebureau:

Auskünfte über Reisen aller Dampfschiffs-Linien, Fahrpläne und Prospekte für Reisen durch Egypten und im Mittelmeer erhalten Interessenten kostenlos.

Zu verkaufen:

4000 ha. Eigentumsland am Rufidji gelegen, vorzüglich für Baumwolle, Reis etc. geeignet.

600 ha. Urwaldland in Westusambara, (frühere Pflanzung Balangai), es befinden sich solide Gebäude, Fabrik-Anlage für Kaffee dort. Anpflanzungen von Kaffee Chinin.

900 h. 1^a Kautschuk-Boden an der Usambara-Eisenbahn gelegen in West-Usambara. Reflektanten bittet sich unter Chiffre „Ostplanta“ an die Expedition der Zeitung zu wenden.

Hotel zur Eisenbahn

Daressalam.

Ladellose bayerische Küche.

Kühle Getränke.

Saubere Zimmer.

Fran Krems.

Afrika Hotel.

Mombasa, Britisch-Ost-Afrika.

Der Treffpunkt der Deutschen.

Ich habe das vorerwähnte Hotel von Herrn Carl Schwentafsky käuflich übernommen.

Das Hotel wurde einer vollständigen Renovation unterworfen und wird zur Zeit elektrisches Licht installiert.

Küche und Keller werden ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, erstere untersteht der persönlichen Leitung der Frau des neuen Besitzers.

Um gütigen Zuspruch bittet

3021

Georg Schmann, Besitzer.

HANSING & Co. Hamburg

Daressalam, Zanzibar, Mombasa, Muansa, Entebbe, Tabora.

Einfuhr — Ausfuhr — Bank — Kommission

Leichterei, Landen und Verladen

Spedition. Schiffsabfertigung

Petroleum und Kohlenlager

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia
and China

Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co
(Lager am Platze)

A. Strandes & Co., Bombay

Verein Hamburger Assecuradeure

Albingia Feuerversicherungs-
Gesellschaft.

(General-Agentur)

The Asiatic Petroleum Company

Wilkins und Wiese, Neu-Hornow
(Lager afrikanischer Hölzer)

Norddeutsche
Versicherungs-Gesellschaft

Lloyds Agenten

Andrew Usher & Co's Whisky

Friedr Krupp, Actiengesellschaft Gruson Werk

Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb.

Ankauf sämtlicher Landesprodukte.



Raubtierfallen.

485 Leoparden, Hyänen, Saupf-
schweine, Servale, Mung-
schweine, Marder, Luchse,
Büchse und Störkatzen
von Herr Theo M. Plantage M.
Königs-Ostafrika, mit unseren un-
verletzlichen Fangapparaten.
Schneller Präparant mit anerkannt
besten Fangmethoden gratis u. franko.

Königlicher Raubtierfallen-Fabrik
L. Groll & Co.,
Maynau i. Schl.

MAX ERLER

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant
LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung alle Arten Felle
zu Teppichen mit natu-
ralisierten **Köpfen, Klei-
dungs- und Gebrauchsge-
genständen** etc., sowie **Nat-
uralisieren** und **Aus-
stopfen** von Jagdtrophäen.
Anfragen werden bereitwilligst
beantwortet.

Stempelfäßen

für **Sanktionsstempel** (blaue, schwarze
und rote Farbe) in jeder Größe vorrätig
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

TR. ZÜRN & Co., Daressalan u. Tanga.

Import

Alle Artikel für den
Eingeborenen-Handel.

Lager in:
Tüchern,
Decken, Fulanas und
Hemden, Anzügen, Stiefeln etc.
für Eingeborene.

Agentur

Vertreter für:
Herz & Schaberg, Berlin.

Johs. Schuback & Söhne, Hamburg.

Martin Gans Nachf., Hamburg,
Lebensmittel für die Tropen.

Willm. Cooper & Nephews, Berkhamsted,
Cooper's Präparat zur Viehwäsche.

Gerling & Götz Hamburg 1, Technisches Bureau,
Wasserranlagen, Tiefbohrungen etc.

Kommission

Kommissionsweise Vermittlung
aller Geschäfte.

Makler in:
Reis,
und
Eingeborenen-Getreide
allen Produkten.

Die beste deutsche Whisky-Marke ist und bleibt

● ● **Record-Whisky!** ● ●

Gailer & Thomas

Inhaber: Heinrich Thomas

empfiehlt sein großer Lager frisch eingetroffen:

gekochten und rohen Schinken
geräucherten Speck

diverse europäische Wurst

ff. Aufschnitt

Schweizer-,
Zilsiter-
Holländischer
Bayrischer Bier-
Edelweiss-
Koumatur-

und diverse andere

Käse.

Vollheringe — Bratheringe — Mal in Del
Salzgurken — 1^o Blumeneschmalz

Heiße-Heiße jeden Mittwoch
und Sonnabend.

Heute Sonnabend: frische Leber- u. Blutwurst
Morgen Sonntag: Schweinefleisch.
Montag: Bratwurst.

Ende nächster Woche tritt von der Firma K. B. Grünfeld,
Berlin, ein:

Taschentücher, weiß u. m. bunter Rante,
Badehandschuhe u. Seifläppchen, Mundtücher

Strümpfe und Socken

Golfjacken, Frack-, und Jagwesten.

Kinderkleider,

Morgenröcke, Damen-Nachthemden.

Sehr große Auswahl moderner fertiger Blusen
(mit Kragen, ausgeschnitten und Hemdblusen).

Hochmoderne, halbfertige, sehr preiswerte
Leinen- und Batist-Kleider.

Schlafanzüge,

Schlipse und Kravatten in den neuesten
Farben und Façons.

Gleichzeitig die ergebene Mitteilung, daß der
Unterzeichnete vom 1. Juli a. er. ab das neu
renovierte Haus, Ecke Kaszien u. Brückenstraße,
bezieht und das geschenkte Vertrauen ihm zu be-
wahren bittet.

Paul Bruno Müller.

177]

Hotel Deutsches Haus,

Morogoro.

Gegenüber dem Bahnhof.

Ladellose Küche. — Bekens gekühlte Getränke.

Warme Speisen

bei Ankunft der Personenzüge von Daressalam und Dodoma
innerhalb 5 Minuten. Der Zug hält 20 Minuten.

Aufmerksame Bedienung.

Restauration :: franz. Villard :: Bar

Saubere Fremdenzimmer — Ansipannung.

Unternehmungen.

Vermittlung im An- und Verkauf von
Pflanzungen.

Neuanlagen

von Kautschuk-, Sisal-, Kopal- und Baumwoll-
Pflanzungen unter günstigsten Bedingungen.

Expedition — Kommission — Bestellung von Trägern.

3001

Garbe & Regel.

Nachruf.

Am 4. Juli 1911 verstarb infolge Malaria im hiesigen Gouvernements-
Hospital der Pflanzungsleiter Herr

Fleischinger.

Wir werden des Verstorbenen, den wir seiner guten Charaktereigen-
schaften wegen geschätzt haben, stets in Ehren gedanken.
Daressalam.

Seine Bekannten.

Bekanntmachung.

Auf unseren Dampfern werden Speisen und
Getränke gegen Entgelt an Nichtreisende nicht
mehr abgegeben, auch ist an Bord unserer Schiffe
der Friseurladen für Nichtreisende geschlossen.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Sachsen

in der Fremde verlangen in ihrem
Interesse gratis u. franko Probenr.
ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sach-
sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 21

Neu eingetroffen:

Blumenranken, Hut- und
Vorstecksträuße, Hals-
rüschen, Bordüren, Shawls,
Cavalliers, Hutnadeln,
Agraffs, Gürtelschlösser,
und moderne Schuurgürtel.

Putzgeschäft M. Kuhnigk,

am Wismann-Denkmal.

Vertretung der Firma August Polich, Leipzig, Hoslieferant.

Segelklub Daressalam.

Am Mittwoch, 12. Juli 1911,
8 1/2 Uhr Abends

findet im Hotel Kaiserhof
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

- 1) Innere Vereinsangelegenheiten
- 2) Neugestaltung der Statuten
- 3) Bestellung neuer Boote
- 4) Verschiedenes
- 5) Neuwahl eines I. Vor-
sitzenden, da Herr Allessor
Dr. Eröhne infolge Ver-
letzung Ende ds. Monats
nach Wilhelmstal geht.
Um recht zahlreiches Er-
scheinen bittet

Der Vorstand.

Zur Beachtung!

Wir bitten, bei Einreichung
von Offerten für Weiterent-
wicklung derselben stets Porto
beifügen zu wollen.

Expedition der
Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung.

Reise- Tintenfüßer

vorrätig bei der
Deutsch-Ostafrik. Zeitung.

Expedition

Commission

Max Littna

Daressalam.

Coulanteste Ausführung
sämtlicher
Aufträge.

Vertretung

Prospekte, Beilagen

finden durch die
Deutsch-Ostafrika-
nische Zeitung wei-
teste Verbreitung.

HANSING & Co. Hamburg

Daressalam, Zanzibar, Mombasa, Muansa, Entebbe, Tabora.
Einfuhr — Ausfuhr — Bank — Kommission
Leichterei, Landen und Verladen
Spedition. Schiffsabfertigung
Petroleum und Kohlenlager

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia
and China

Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co
(Lager am Platze)

A. Strandes & Co., Bombay

Verein Hamburger Assecuradeure

Albingia Feuerversicherungs-
Gesellschaft.

(General-Agentur)

The Asiatic Petroleum Company

Wilkins und Wiese, Neu-Hornow
(Lager afrikanischer Hölzer)

Norddeutsche
Versicherungs-Gesellschaft

Lloyds Agenten

Andrew Usher & Co's Whisky

Friedr Krupp, Actiengesellschaft Gruson Werk
Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb.
Ankauf sämtlicher Landesprodukte.

[57]



Raubtierfallen.

485 Leoparden, Nylons, Samf-
schweine, Servals, Mung-
gosen, Harde, Luobas,
Sch- und Elefantzähne
Herr Theo M. Plantago M.
Sch- (Schizika) mit unseren un-
verletzlichen Fangapparaten.
Schnell und sicher mit anerkannt
besten Methoden gefasst u. franks.

Königliche Raubtierfallen-Fabrik
L. Groll & Co.,
Haynau i. Schl.

MAX ERLER

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant
LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung alle Arten Felle
zu Teppichen mit natu-
ralisierten Köpfen, Klei-
dungs- und Gebrauchsge-
genständen etc., sowie Na-
turalisieren und Aus-
stopfen von Jagdtrophäen.
Anfragen werden bereitwilligst
beantwortet.

Stempelfisfen

für Hautstempel (blaue, schwarze
und rote Farbe) in jeder Größe vorräthig
Deutsch-Ditafrikanische Zeitung.

TR. ZÜRN & Co., Daressalam u. Tanga.

Import

Alle Artikel für den
Eingeborenen-Handel.

Lager in:
Tüchern,
Decken, Fulanas und
Hemden, Anzügen, Stiefeln etc.
für Eingeborene.

Agentur

Vertreter für:
Herz & Schaberg, Berlin.

Johs. Schuback & Söhne, Hamburg.

Martin Gans Nachf., Hamburg,
Lebensmittel für die Tropen.

Willm. Cooper & Nephews, Berkhamsted,
Cooper's Präparat zur Viehwäsche.

Gerling & Götz Hamburg 1, Technisches Bureau,
Wasseranlagen, Tiefbohrungen etc.

Kommission

Kommissionsweise Vermittlung
aller Geschäfte.

Makler in:
Reis,
Eingeborenen-Getreide
und
allen Produkten.

Die beste deutsche Whisky-Marke ist und bleibt

● ● **Record-Whisky!** ● ●

Gailer & Thomas

Inhaber: Heinrich Thomas

empfiehlt sein großer Lager frisch eingetroffen:

gekochten und rohen Schinken
geräucherter Speck

diverse europäische Wurst

ii. Aufschnitt

Schweizer-,

Silfiter-

Holländischer

Bayerischer Bier-

Edelweiss-

Moumatur-

und diverse andere

Käse.

Vollheringe — Bratheringe — Mal in Del
Salzgurken — 1^{er} Roseneschmalz

Heiße-Heiße jeden Mittwoch
und Sonnabend.

Heute Sonnabend: frische Leber- u. Blutwurst
Morgen Sonntag: Schweinefleisch.
Montag: Bratwurst.

Ende nächster Woche trifft von der Firma S. W. Grünfeld,
Berlin, ein:

Taschentücher, weiß u. m. bunter Rante,
Badehandschuhe u. Seifläppchen, Mundtücher

Strümpfe und Socken

Golfjacken, Frack-, und Jagwesten.

Kinderkleider,

Morgenröcke, Damen-Nachthemden.

Sehr große Auswahl moderner fertiger Blusen
(mit Kragen, ausgeschnitten und Hemdblusen).

Hochmoderne, halbfertige, sehr preiswerte
Leinen- und Batist-Kleider.

Schlafanzüge,

Schlipse und Kravatten in den neuesten
Farben und Façons.

Gleichzeitig die ergebene Mitteilung, daß der
Unterzeichnete vom 1. Juli a. er. ab das neu
renovierte Haus, Ecke Akazien- u. Brückenstraße,
bezieht und das geschenkte Vertrauen ihm zu be-
wahren bittet.

Paul Bruno Müller.

177

Hotel Deutsches Haus,

Morogoro.

Gegenüber dem Bahnhof.

Ladulose Küche. — Bestens gekühlte Getränke.

Warme Speisen

bei Ankunft der Personenzüge von Daresjalam und Tabora
innerhalb 5 Minuten. Der Zug hält 20 Minuten.

Aufmerksame Bedienung.

Restauration :: franz. Billard :: Bar
Saubere Fremdenzimmer — Ansipannung.

Unternehmungen.

Vermittlung im An- und Verkauf von
Pflanzungen.

Neuanlagen

von Kautschuk-, Sisal-, Kapot- und Baumwoll-
Pflanzungen unter günstigsten Bedingungen.

Expedition — Kommission — Befellung von Trägern.

3001

Garbe & Regel.

Nachruf.

Am 4. Juli 1911 verstarb infolge Malaria im hiesigen Gouvernements-
Hospital der Pflanzungsleiter Herr

Fleischinger.

Wir werden des Verstorbenen, den wir seiner guten Charaktereigen-
schaften wegen geschätzt haben, stets in Ehren gedanken.
Daresjalam.

Seine Bekannten.

Bekanntmachung.

Auf unseren Dampfern werden Speisen und
Getränke gegen Entgelt an Nichtreisende nicht
mehr abgegeben, auch ist an Bord unserer Schiffe
der Friseurladen für Nichtreisende geschlossen.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Sachsen

in der Fremde verlangen in ihrem
Interesse gratis u. franko Proben.
ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sach-
sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 21

Neu eingetroffen:

Blumenranken, Hut- und
Vorstedsträuße, Hals-
rüschen, Bordüren, Schawls,
Cavalliers, Hutnadeln,
Agraffs, Gürtelschlösser,
und moderne Schmurgürtel.

Putzgeschäft M. Kuhnick,

am Witzmann-Deutmal.

Vertretung der Firma August Polidj, Leipzig, Hoslieferant.

Segelklub Daresjalam.

Am Mittwoch, 12. Juli 1911,
8 1/2 Uhr Abends

findet im Hotel Kaiserhof
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

- 1) Innere Vereinsangelegen-
heiten
- 2) Neugestaltung der Statuten
- 3) Bestellung neuer Boote
- 4) Verschiedenes
- 5) Neuwahl eines I. Vor-
sitzenden, da Herr Meßner
Dr. Grohne infolge Ver-
letzung Ende ds. Monats
nach Wilhelmstal geht.

Um recht zahlreiches Er-
scheinen bittet

Der Vorstand.

Zur Beachtung!

Wir bitten, bei Einreichung
von Offerten für Weiterren-
dung derselben stets Porto
beifügen zu wollen.

Expedition der
Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung.

Reise- Tintenfüßer

vorrätig bei der
Deutsch-Ostafrik. Zeitung.

Max Littna

Daresjalam.

Coulanteste Ausführung
sämtlicher
Aufträge.

Prospekte, Beilagen

finden durch die
Deutsch-Ostafrika-
nische Zeitung wei-
teste Verbreitung.

Eisenwaren-Spezialgeschäft

Großes Lager in erstklassigen Plantagenwerkzeugen:
 Buschmesser, Hauer, Aexte, Hacken, Sichel, Sensen etc.

Bei größerem Bedarf stehe ich mit Gratismustern gern zu Diensten.

Wm. O'SWALD & Co.
HAMBURG.

Zweigniederlassungen: Daressalam, Tanga, Bagamojo, Mombassa, Muanza, Zanzibar, Madagascar

Import Bank u. Commission. Export

Agenten für

The Vacuum Oil Company
 of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft
 Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150°
 Schmieröle, Maschinenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Koch- u. Heizöfen.

Alleinige Importeure von

Beck's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen
D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky

Stets auf Lager

Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.

Aus der
Gullentag'schen Sammlung
Deutscher Reichsgesetze
 sind eingetroffen und empfehlen wir:

Ausführungsgeetze z. B. G.,
 Gesellschaft m. b. H.,
 Unlauterer Wettbewerb,
 Strafprozessordnung,
 Kolonialgesetzgebung,
 Strafgesetzbuch,
 Zivilprozessordnung,
 Bürgerl. Gesetzbuch.

u. u.

Deutsch-Ostafrikan. Zeitung,
 : Daressalam. :

Deutscher Kaufmann,

soeben angekommen, sucht per
 sofort Stellung auf Farm
 oder Bureau, Ia Referenzen.

Better Offerten erbeten unter
 L. W. an die Expedition
 der Btg. 305]

Plantagenassistent,

Gärtner, selbständiges Arbeiten
 gewöhnt, auch kaufmännische
 Praxis, sucht Stellung.

Off. unter K 33 an die
 Expedition dieses Blattes. 1305

MAX STEFFENS, Daressalam-Morogoro.

Eiserne Bettstellen, Jon's Waschmaschinen,

Zinkbadewannen, Aluminium-Kochgeschirre.

Fahrräder (Opel, Adler und Brennabor), Sportwagen für Kinder.

Alleinverkauf von:

Simon Arzt Cigaretten

Elbschloßbier, Hamburg-Nienstetten.

Rhein- u. Moselweine, Adolf Huesgen, Traben-Trarbach,

Deutscher Record- und Dewar's Whisky, Perth, Scotland,

Delphin-Filter-Compagnie. Wien,

Usambara-Kaffee, Prinz Albrecht-Plantagen.

Neu eröffnet!

Die ergebene Mitteilung, daß ich heute Sonnabend, den 8. Juli in der Baga-
 mojostraße vis-a-vis De Souza, I. Etage ein

Café — Restaurant

eröffnet habe. Bitte um gütigen Zuspruch

Ergebenst

Frau A. Burg.

Zentralbahn-Hotel, Kilossa.

Erstes Hotel am Platze.

Vorzügliche Küche, gutgekühlte Getränke. Rein-
 liche, guteingerichtete Zimmer; zu jedem Zugverkehr
 warme und kalte Speisen.

Ich übernehme die Verfrachtung von Gepäck und
 das Verladen von Vieh (1/2 Rupie pro Stück) ab hie-
 sigem Platze zu billigen Preisen.

Bender.